



Predigt am 24.04.22

Predigttext: Esther 4,13 – 5,14

Hauskreispaper

Kurz gesagt...

Esther war eine junge jüdische Frau, die teilweise mit ihrem Volk noch in Persien unter der Herrschaft des Königs Xerxes wohnte. Esther war Königin geworden, behielt dieses Wissen aber für sich. Neben dem König gab es seinen Minister Haman, der durch seine Stellung sehr viel Macht im Land besaß. Was Haman auszeichnete war seine Macht und seinen großen Hass auf Juden. Dieser Hass war so groß, dass er es geschafft hatte, dass alle Juden im Land an einem bestimmten Tag umgebracht werden sollten- und zwar gnadenlos.

Esther durfte erfahren, dass sie eine Schlüsselperson in Gottes Geschichte sein durfte und durch ihr Handeln das Volk Israel vor einem Holocaust rettete.

Einstieg/ Eisbrecher

- In welchen Situationen deines Lebens hast du gemerkt, dass Gott in deinem Leben Geschichte schreibt?
- Wo duftest du schon eine Schlüsselperson sein?

Weil Gott Geschichte schreibt...

1....bekenne!

2....riskiere!

3....fokussiere!

4....sei gewiss!

1.bekenne! (Esther 4, 13- 16)

Bisher lebte Esther ein Undercover-Leben. Sie lebte im Palast, beinahe abgeschottet von der Außenwelt. Als Esther sich ihrer Situation bewusst wird, ändert sich etwas in ihr. Esther wird plötzlich aktiv: Esther trifft eine Entscheidung. Sie möchte in ihrer Situation etwas tun. Auch wir tun viele Sachen nur noch aus Tradition und überlegen dabei gar nicht mehr, warum und weshalb wir das tun. Darum fällt es uns auch so schwer, die Spurrillen des gewohnten Lebens zu verlassen. Und genau das passiert nun bei Esther. Sie bricht ihr Undercover-Schloss- Leben.

- Bist du auch du in einer Situation, wo du eine Entscheidung treffen und aktiv werden solltest?
- Das Leben mit Jesus ist keine Privatsache! Sonst hätte Jesus auch privat sterben können! Welche Folgen hat diese Aussage für dich?

2. ...riskiere! (Esther 5, 1-2, 3-8)

Mut beginnt, wo Glaube beginnt. Esther war bereit, den ersten Schritt zu gehen. Während diesem Schritt hegte Esther Hoffnung, dass Gott ein Wunder tun würde. Gott schenkt Glaubenswachstum, indem er Menschen darum bittet, den ersten Schritt zu tun. Glaube heißt in erster Linie, dass ich einen Schritt mache, den Gott mir zeigt und dass ich das tue, was ich tun kann. Und dann kommt das Wunder von Gott. Und Esthers Glaube und Mut wurden bestätigt. Gott bestätigt ihr Handeln. Der König streckte tatsächlich sein Zepter aus.

- Hast du erlebt, dass du im Glauben wachsen durftest, indem du mutige Schritte gingst?
- Welche Rolle spielt Angst, wenn du etwas riskierst? Bei Esther? Bei dir?
- Wo brauchst du Mut?

3. ...fokussiere! (Esther 5,9.14)

Haman hatte den Fokus auf sich und seinen Reichtum gesetzt. Ihm ist Macht, das Ansehen der Leute und Reichtum so wichtig. Man wird zudem, was man fokussiert. Wir entwickeln uns in die Richtung, die wir vor Augen haben! Und bei Haman ist das Macht und Anerkennung.

- In welchen Bereichen deines Lebens möchtest du deinen Fokus ändern? „Mehr Jesus“- „weniger ich“?
- Vergleiche Esther und Haman miteinander. Was hat Jesus damit zu tun?

4. ...sei gewiss, dass ER hinter dir steht!

Esther vertraute Gott, dass er zu seiner Zeit Geschichte schreibt. Gott schrieb Geschichte mit seinem Volk. Das Interessante in diesem Buch: Das Wort „Gott“ wird kein einziges Mal in diesem Buch erwähnt. Und doch sieht man ganz klar, dass Gott am Werk ist und SEINE Geschichte schreibt: Am Ende wird das Volk Gottes bewahrt und Haman umgebracht.

- Lest Esther 5,3: Wie zeigt sich Esthers Demut?
- Esthers Antwort sollte auch unsere Gebetsform sein. Wie?

Lernen: Das nehme ich mit!

Das will ich umsetzen!

